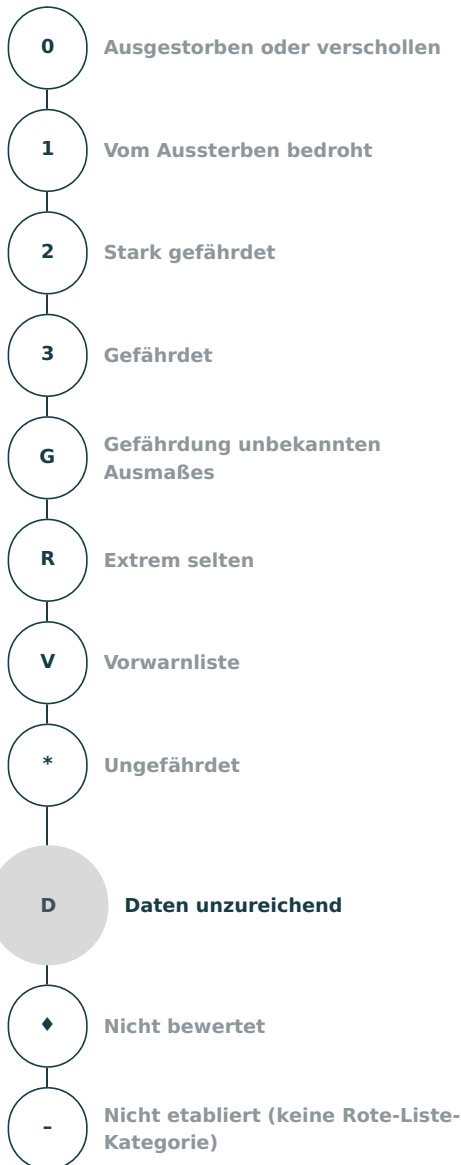


Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name

Hyaloperonospora sp. [an Armoracia rusticana]

Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste

Hyaloperonospora cochleariae (Gäum.) Göker, Riethm., Voglmayr, M. Weiss & Oberw. p. p.

Organismengruppe

Phytoparasitische Kleinpilze

Rote-Liste-Kategorie

Daten unzureichend

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht bewertet

Aktuelle Bestandssituation

sehr selten

Langfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Kurzfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Taxonomie

Abweichend von Klenke & Scholler (2015) wird der Hyaloperonospora-Befall auf Meerrettich nicht in Hyaloperonospora cochleariae eingeschlossen, denn er steht H. brassicae nahe und ist nicht näher mit demjenigen auf Cochlearia danica verwandt (Göker et al. 2004). Stattdessen handelt es sich um eine eigene, noch unbeschriebene Art (Thines in Jage et al. 2017).

Weitere Kommentare

Meerrettich wird seit dem 12. Jahrhundert in Deutschland kultiviert (Jäger et al. 2008). Demnach könnte es sich bei der Hyaloperonospora-Sippe an diesem Wirt um einen Archäomyzeten handeln. Der erste Nachweis aus Deutschland in der mykofloristischen Literatur stammt aus dem Jahr 1990. Vorher wurde die Sippe vermutlich nicht ausreichend beachtet. In der landwirtschaftlichen Literatur gab es allgemeine Hinweise ohne lokalisierte Fundangaben schon früher (z.B. Reinhold 1962).

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißröste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.